

**Post von Jeannée**



MICHAEL JEANNÉE  
michael.jeannee@kronenzeitung.at

**Mein lieber Herr Waldhäusl,**  
Herr Gottfried Waldhäusl, Ihr nomen est omen – ein Häusl im Wald. Aber der Reih nach.

Im TV-Talk „Pro und Contra“ auf PULS 4 konfrontierte Sie eine vife Schülerin mit der Behauptung, der Großteil ihrer Klasse dürfte, ginge es nach Ihnen, nicht mehr in der Schule sitzen – wegen Migrationshintergrund.

Da haben Sie lächelnd und zustimmend genickt und ins Mikro geknurrte: „Dann wäre Wien noch Wien!“

Nun denken möglicherweise nicht wenige Menschen wie Sie, aber das ist deren Privatsache. Die Ihre indes NICHT. Denn Sie sind NICHT irgendwer, sondern Landesrat der FPÖ, also aktiver Politiker.

Abgesehen davon, dass sich Ihr oberster Chef Kickl darob mit der flachen Hand auf die Stirn schlägt und Kanzler Nehammer ein herzliches Dankeschön murmelt, ist dieser Sager eines Vollkoffers würdig.

Sind Sie ein Vollkoffer, Herr Gottfried Waldhäusl?

Ich meine ausdrücklich: möglicherweise NEIN.

Aber was sind Sie dann?

Für mich ein Häusl im Wald, das glaubt, Wien wäre nicht mehr Wien, wenn der Großteil einer Klasse in unserer Bundeshauptstadt aus Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund besteht.

PS: Herbert Kickl will Kanzler werden. Mit Parteigenossen Ihres Schlages an seiner Seite kann er davon nur träumen.

Gottlob?

Die einen denken so, die anderen so.



**Einbruchsserie in Leoben aufgeklärt**  
Der Polizei Leoben ging eine jugendliche Diebesbande ins Netz. Das Trio im Alter zwischen 15 und 17 hatte 15 Einbrüche verübt. Ein 53-Jähriger, der viermal eingebrochen hatte, wurde ebenfalls festgenommen.

**Vogelgrippe-Fall in Oststeiermark**  
In Kaindorf bei Hartberg wurde ein toter Sperber gefunden, der mit der Vogelgrippe infiziert war. Unmittelbare Auswirkungen auf Geflügelbetriebe im Bezirk hat das nicht, es gilt ohnehin Stallpflicht.

**Raub in Grazer Lokal geklärt**  
In Graz wurde in der Vorwoche ein Fast-Food-Restaurant überfallen, Mitarbeiter wurden mit einem Messer bedroht (Foto). Die Polizei konnte die Täter fassen: ein drogensüchtiges Paar (22, 25).



# Nach Bissattacke: Tiere jetzt bei Profi

Nach Hunde-Angriff schwer verletzte 70-Jährige befindet sich immer noch im Spital. Die Tiere kamen vom Tierheim zu einem Hundetrainer.

**W**ir haben vom Drama berichtet: Während ein Steirer (26) sein Auto holen ging, wurde seine Großmutter (70), bei der er seine vier Belgischen Schäferhunde in der Wohnung gelassen hatte, von zumindest einem attackiert. Sie wurde schwer verletzt, notoperiert, befindet sich immer noch im Krankenhaus, hat Eingriffe vor sich. Ihr Zustand ist aber stabil.

Die Hunde wurden nun, auf Initiative von Tierschutz-Stadträtin Claudia

Schönbacher (FPÖ), vom Tierheim zu einem auch auf Problemtiere spezialisierten Hundeprofi in die Nähe von Hartberg gebracht. „Die Übergabe ist schon erfolgt und war problemlos“, so die Politikerin. „Das war die beste Lösung. Die Tiere werden nun überprüft, man arbeitet mit ihnen, sie kriegen dadurch eine Chance.“ Was Tierschutzombudsfrau Barbara Fiala-Köck unterstreicht: „Ein guter Weg.“

Trainer Georg Resch von RG-Dogs, der seit zehn



Foto: z.V.g.

Jahren mit bis zu 40 Hunden lebt („ich sehe mich als Hundeversteher“), hat die vier aufgenommen. Erstes Bild: „Sie sind unterernährt



Foto: z.V.g.

und wie Welpen, können nichts. Ich muss sie quasi mit der Welt vertraut machen.“ Dazu, warum es zur Attacke gekommen



Foto: RG-Dogs

**Hundeprofi Georg Resch von RG-Dogs hat die vier Tiere jetzt in seine Obhut übernommen.**

sein kann, hat der Polizist „eine Ahnung“, sagt aber klar: „Seriöserweise behalte ich das vorerst für mich.“ Christa Blümel

**W**ie es sich für echte Gründer gehört, rufen René Nagl und Dominic Berner unmittelbar nach einem Banktermin zurück. Die beiden Steirer wollen jetzt mit ihrem Unternehmen Fivsen durchstarten. Am Produkt arbeiten sie aber seit fast zwei Jahren.

Und darum geht's: Mit individuell abgestimmten Düften, Lichtern und Klängen schafft ihr hochwertiges und hochpreisiges Gerät verschiedene Stimmungen – von entspannt in der Freizeit bis zu fokus-

## „Natürlich gehen wir ein Risiko ein“

4736 Steirer gründeten eine Firma.

Zwei lassen hinter die Kulissen blicken.



siert im Homeoffice. Im Zentrum steht eine (patentierte) kalte Flamme, die Behaglichkeit ausstrahlt.

Mit (kostspieligen) Prototypen soll nun Serienreife erlangt werden. Bis auf zwei Förderungen hat man bisher alles aus eigener Ta-



Die beiden Fivsen-Gründer Berner (links) und Nagl.

sche finanziert. Nagl (43), viele Jahre Manager im Automobil-Bereich: „Natürlich geht man als Gründer ein Risiko ein. Es ist ein neues Produkt. Die Frage ist: Wird es vom Markt überhaupt angenommen?“

BWL-Student Berner (25) lernte Nagl auf der Uni kennen und schätzen. „Wir ergänzen uns perfekt“, sagt Berner. Zielgruppen für ihr Gerät sind neben Privatpersonen etwa Restaurants und Hotels, aber gerade auch die Automobilindustrie. Jakob Traby

### DATEN & FAKTEN

- In der Steiermark haben sich im Vorjahr laut Wirtschaftskammer-Präsident Josef Herk **4736 Personen selbstständig gemacht** – der zweitbeste Wert nach 2021.
- Mit den selbstständigen Personenbetreuerinnen waren es sogar **5907 Neugründungen**.
- Der durchschnittliche Gründer ist **35 Jahre alt**, der Frauenanteil liegt bei 45,2 Prozent.



**Kronen Zeitung**

Die Krone und ich.

# Kunden gewinnen

wie Christian Avanzini  
Direktor Hotel Goldried



„Die Krone Online Auktion und das Hotel Goldried schaffen eine WIN-WIN Situation. Das Hotel Goldried erhält eine österreichweite Möglichkeit der Präsentation und die „Krone“ hat ein Top-Angebot für ihre Leser!“

**Krone AUKTION**

Kostenlos mitmachen & anmelden:  
serviceauktion@krone.at | +43 (0)5 1727 23800

**krone.at/auktion**

Anmeldeschluss 09.02.2023

ANZEIGE